

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES VERWALTUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES AM 12.10.2017

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 12.10.2017  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:12 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Carlo Bank

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manuel Müller

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Dietrich Hermann

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Thomas Steinruck

#### **ÖDP-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Jens Pauluhn

#### **ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm

Stadtrat Hans Schardt

#### **fraktionslos**

Stadträtin Jutta Wallrapp

#### **Schriftführerin**

Verwaltungsfachangestellte Franziska

Schlier

#### **Berichterstatter**

Dipl. - Ingenieur (FH) Hilmar Hein

Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

### Entschuldigt:

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Thomas Rank

## Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungs- und Bauausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Verwaltungs- und Bauausschuss ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen folgende Tagesordnung.

### **1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Verwaltungs- und Bauausschusses vom 21.09.2017**

Stadträtin Glos klärt auf, dass ihre Intention zur Frage Kreuzung Wörthstraße im Rahmen des TOP 1 der Mündlichen Informationen durch Frau Schwarz vom Staatlichen Bauamt eine andere war, als die im Protokoll erfasste Bildung eines Mittelstreifens.

Ihre Frage bezog sich auf die Gründe für die Spurenregelung an der Kreuzung Wörthstraße (Linksabbieger mit Pfeil geradeaus und eine Rechtabbiegespur), da alle anderen ampelgesteuerten Kreuzungen im Stadtgebiet anders geregelt sind (Rechtsabbiegespur mit Pfeil geradeaus und eine Linksabbiegespur) und es an dieser Stelle häufig zu Auffahrunfällen käme.

Oberbürgermeister Müller stellt klar, dass dies mit dem Fußgängerüberweg zusammenhängt und eine andere Lösung nicht sinnig sei, da die geradeausfahrenden Fahrzeuge nicht mehr vorbeikämen, da die Straße zu eng ist.

Oberbürgermeister Müller dankt für die Klarstellung, weist aber darauf hin, dass keine Änderung des Protokolls vom 21.09.2017 erfolgen kann, da nach Überprüfung durch Verwaltungsfachwirt Müller festgestellt wurde, dass sich Frau Schwarz mit ihrer Antwort auf die fehlende Mindestbreite bezogen hat.

Stadtrat Steinruck teilt mit, dass er den Vortrag von Frau Schwarz unbefriedigend empfand, da sie auf die durch das Gremium vorgetragenen Bürgerwünsche nicht eingegangen ist.

Stadtrat Pauluhn schließt sich seinem Vorredner und erinnert daran, dass er explizit auf die Ampelsituation am Netto hingewiesen habe, dies wollte Frau Schwarz überprüfen.

Dipl.-Ing. (FH) Hein sagt zu, dem nachzugehen.

**beschlossen                      dafür 10    dagegen 0**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Bauausschusses vom 21.09.2017 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

### **2. Auftragsvergaben**

#### **2.1. Renaturierung Bimbach Bauabschnitt II - Auftragsvergabe Landschaftsbauarbeiten gemäß VOB/A**

**beschlossen                      dafür 10    dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/223 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Landschaftsbauarbeiten für die Baumaßnahme „Renaturierung Bimbach BA II“ wird auf Grundlage des Angebotes vom 04.09.2017

an die Firma Albrecht Haupt – Erdbau, Transporte und Baggerbetrieb, mit einer Auftragssumme in Höhe von brutto 96.848,33 €, vergeben. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt ein entsprechendes Auftragschreiben zu unterzeichnen.

### **3. Anträge von Fraktionen und Gruppen**

#### **3.1. Antrag der Stadtrats-Fraktion Freie Wähler - FBW Kitzingen e.V. vom 31.07.2017 zur Verkehrssituation Gartenstraße**

Oberbürgermeister Müller setzt das Gremium in Kenntnis, dass die einzelnen Ziffern des Beschlusstextes zur getrennten Abstimmung kommen werden und übergibt das Wort an den Antragsteller.

Stadtrat Hermann informiert eingangs, dass die FW-FBW-Fraktion die Ziffer 6 des Beschlusstextes vertagen möchte. Die Fraktion werde auf die Verwaltung zukommen, wenn der Punkt „Parkplätze für den Kindergarten“ zur Behandlung kommen soll. Im Folgenden geht er ausführlich auf die Einzelanträge ein und zeigt an Hand diverser Bilder die problematische Parksituation in der Gartenstraße insbesondere während der Abhol- und Bringzeit der Kinder am Kindergarten St. Michael. Stadtrat Hermann bittet das Gremium um Zustimmung.

Oberbürgermeister Müller und Oberrechtsrätin Schmöger erklären detailliert die Sitzungsvorlage sowie die darin enthaltenen Erläuterungen der Verwaltung. Bezug nehmend auf Ziffer 1 des Beschlusstextes informiert Frau Schmöger, dass die Stadt Kitzingen bereits zwei Messgeräte für die dauerhafte Installierung in der Gartenstraße beschafft hat und die Polizeiinspektion Kitzingen gebeten wurde, Messungen durchzuführen. Hierzu gebe es aber noch keine Ergebnisse. Oberbürgermeister Müller sagt bezüglich der Ziffer 3 des Beschlusstextes zu, dass an den Eingängen zur Gartenstraße vorgesehen ist, zusätzlich zu den bereits vorhandenen 30 km/h Begrenzungsschildern, die Straße mit einer Kennzeichnung 30 zu markieren.

**beschlossen                      dafür 10    dagegen 0**

##### **1. Zur Geschwindigkeitsüberschreitung**

Es sollen kurzfristig Messungen zu verschiedenen Hauptverkehrszeiten unter der Woche von der Polizei durchgeführt werden. Damit wird den Verkehrsteilnehmern bewusst, dass an der Gefahrenzone im Kindergartenbereich, kontrolliert wird.

Oberbürgermeister Müller weist zu Ziffer 2 daraufhin, dass die Umsetzung nicht möglich ist, da sich dies förderschädlich auf die Maßnahme auswirken würde. Außerdem würden sich bei einer Änderung einer Haupterschließungsstraße in eine Anliegerstraße die Anliegerbeiträge erhöhen und neue Bescheide müssten erstellt werden. Somit würden sowohl für die Stadt Kitzingen als auch die Anwohner nur Nachteile entstehen. Aus diesen Gründen schlägt die Verwaltung vor, dem Antrag nicht zu folgen.

**abgelehnt**                      **dafür 0 dagegen 10**

2. Reduzierung des Durchgangverkehrs  
Anbringung des Verkehrsschildes 250 Durchfahrtsverbot mit dem Zusatz Schild 1020-30 Anlieger frei. Dieses Verkehrszeichen ist jeweils am Anfang und Ende der Flugplatz-, sowie der Gartenstraße anzubringen.

**beschlossen**                      **dafür 10 dagegen 0**

3. Geschwindigkeitsreduzierung  
Mehrere große Geschwindigkeitshinweise mit 30 km/h auf den Fahrbahnen in der Garten- und Flugplatzstraße in beide Richtungen.

**beschlossen**                      **dafür 10 dagegen 0**

4. Gefahrenpunkt Kindergarten  
Zusätzlicher Hinweis auf den Kindergarten in der Gartenstraße mit dem Schild 136

Oberbürgermeister Müller informiert, dass eine Anwohnerin bezüglich der Parksituation bereits auf ihn zugegangen ist und daher die Verwaltung vorschlägt, auf Höhe der Gartenstraße 4 – 6 zwei eingezeichnete Stellplätze zu schaffen. Weiter weist er darauf hin, dass weitere Parkplätze nicht ermöglicht werden können, dies wurde mit Blick auf die Begebenheiten vor Ort bereits geprüft. Außerdem sei zu beachten, dass wesentliche Änderung, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen oder die Merkmale einer Haupteinfahrtsstraße ändern, sich förderschädlich auswirken könne. Daher schlägt Oberbürgermeister Müller vor, in den Beschluss die Ergänzung der beiden Stellplätze aufzunehmen. Hiermit besteht von Seiten des Antragstellers Einverständnis.

**beschlossen**                      **dafür 10 dagegen 0**

5. Parkplatz für Anwohner  
Schaffung von Barrieren in Form von zusätzlichen zwei Parkplätzen im Bereich der Gartenstraße 4 - 6, die eine Reduzierung der Geschwindigkeit in der Gartenstraße zur Folge hätte.

Es entsteht eine kurze Diskussion bezüglich der Parksituation am Kindergarten. Oberbürgermeister Müller ist der Meinung, dass die Eltern der Kindergartenkinder sich die Probleme und Gefahrenzonen selbst schaffen, indem sie oft aus Bequemlichkeit zu Bring- und Abholzeiten sowohl die Straße als auch die Gehsteige zaparken.

Des Weiteren spricht sich Oberbürgermeister Müller dafür aus, dass die Mitarbeiter des Kindergartens nicht die vereinzelt zur Verfügung stehenden Parkplätze nutzen, sondern auf den öffentlichen Parkplätzen beispielsweise am Bleichwasen parken.

**zurückgestellt**

6. Parkplätze für den Kindergarten  
Kauf eines Grundstückes im Bereich des Kindergartens zur Schaffung von ca.

15-20 Kurzzeit Parkplätzen zur Reduzierung des momentan hohen Gefahrenpotentials während der Abhol- und Bringphase.

#### **4. Sonstiges**

##### **4.1. Anfrage von Stadträtin Glos; Anbringung eines Verkehrsspiegels in Sickershausen**

Stadträtin Glos erfragt auf Wunsch eines Bürgers, ob es möglich sei, in Sickershausen in der Kurve am Gasthaus zum Goldenen Löwen einen Spiegel anzubringen.

Oberbürgermeister Müller ist der Ansicht, dass in diesem Bereich kein Spiegel benötigt wird, wird es aber prüfen lassen.

##### **4.2. Anfrage von Stadtrat Pauluhn; Verkehrsproblematik Alemannenstraße und Glauberstraße**

Stadtrat Pauluhn weist in Bezug auf den Tagesordnungspunkt 3.1 darauf hin, dass in der Alemannen- und Glauberstraße die gleiche Problematik gegeben sei wie in der Gartenstraße. Aus diesem Grund müssten dort die gleichen Schilder und Markierungen auf der Straße angebracht werden. Oberbürgermeister Müller betont, dass jede Situation separat zu prüfen wäre, es komme auf den Verkehr, den Straßenzustand und die Breite an.

##### **4.3. Anfrage von Stadtrat Hermann; Reparaturarbeiten Alte Reichsstraße in Repperndorf**

Stadtrat Hermann erinnert daran, dass in einer Bürgerversammlung von Repperndorf die Reparatur der „Alten Reichsstraße“ von der Brücke bis zur „Westheimer Straße“ diskutiert wurde und möchte in Erfahrung bringen, wann dies erfolgen werde.

Oberbürgermeister Müller informiert, dass die Thematik zurückgestellt wurde, da die Prüfung ergeben hat, dass die Beiträge auf die Anwohner umgelegt werden müssten. Auf Grund dieser Erkenntnisse wurde seitens der Anwohner kein Interesse mehr geäußert.

Dipl.-Ing. (FH) Hein fügt hinzu, dass die Dorferneuerung abgeschlossen sei und auf Grund der aktuellen Regelungen in erster Instanz die Anlieger Beiträge zahlen müssen und nur die übrigen Kosten der Stadt Kitzingen vom Fördergeber bezuschusst werden können.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19:12 Uhr.**

Der Vorsitzende

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Der Schriftführerin

Franziska Schlier  
Verwaltungsfachangestellte